

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 72 (1997)
Heft: 3

Artikel: Farnborough 1996
Autor: Stahel, Albert A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714649>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

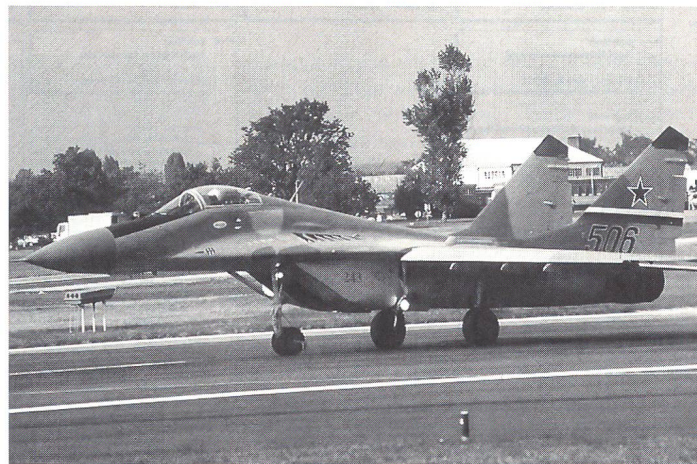
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Farnborough 1996

Von Professor Dr. Albert A. Stahel, Wädenswil



F/A-18.



MiG-29.

Alle zwei Jahre – im Wechsel zu Le Bourget – wird im britischen Farnborough die bekannteste Ausstellung und Vorführung der zivilen und militärischen Luftfahrt organisiert. In der ersten September-Woche des vergangenen Jahres fand diese aufregende Ausstellung statt. Die Demonstrationen in der Luft zogen wie immer die besondere Aufmerksamkeit der Besucher auf sich. Neben den amerikanischen Kampfflugzeugen, wie dem F/A-18, erweckten wie überall die russischen Kampfflugzeuge das Interesse. Zu diesen gehörte der wendige Abfangjäger MiG-29 mit seiner Höchstgeschwindigkeit von 2,3 Mach und seiner Triebwerkleistung von 2 mal 81,4 kN.

Die europäische Militärluftfahrtindustrie

Im Zentrum stand aber letztes Jahr eindeutig die europäische Militärluftfahrtindustrie, die mit verschiedenen Kampfflugzeugen vertreten war. Der JAS 39 Gripen des schwedischen Herstellers Saab demonstrierte seine eindruckliche Wendigkeit im Flug. Gegenüber den anderen Europäern stellt er mit der maximalen Geschwindigkeit von 1,8 Mach, der



JAS 39 Gripen.

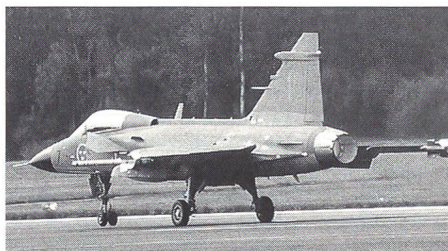
Spannweite von 8,4 Metern, der Länge von 14,1 Metern und der Triebwerkleistung von 80,5 kN sicher ein Leichtgewicht dar. Der Gripen dürfte aber für alle jene Staaten, die den F-5 ersetzen wollen, eine interessante Alternative sein. Entsprechend der Grösse und des maximalen Gewichtes von 13 000 kg kommt er auch mit einer kurzen Piste aus. Der Gripen verfügt über 7 Waffenstationen für 4000 kg Last.

Der Eurofighter 2000

Mit Spannung wurde die Demonstration des



Rafale am Start.



Der JAS 39 Gripen bei der Landung.

Eurofighters 2000 erwartet, dürfte doch dieses Kampfflugzeug im Vergleich zu den anderen beiden europäischen Typen in der Zukunft die grösste Produktionszahl aufweisen. Der Eurofighter stellt mit einer Spannweite von 10,95 Metern, einer Länge von 15,96 Metern, einer Triebwerkleistung von 2 mal 90 kN, einem maximalen Gewicht von 21 000 kg und einer maximalen Geschwindigkeit von 2,2 Mach eine beachtenswerte Leistung der europäischen Luftfahrtindustrie dar. Entsprechend eindrucklich waren auch die Leistungen im Flug. Die Landung mit dem Bremsfallschirm war bemerkenswert. Der Eurofighter verfügt über 13 Waffenstationen für 8500 kg Last.

Das französische Mehrzweck-kampfflugzeug Rafale

Das nächste Schwergewicht war das französische Mehrzweckkampfflugzeug Rafale. Mit ähnlichen Leistungen wie der Eurofighter versehen – Spannweite 10,9 Meter; Länge 15,3 Meter; Triebwerkleistungen von 2mal 87 kN; maximales Gewicht 21 000 kg; maximale Geschwindigkeit 2,0 Mach, 14 Waffenstationen für 8000 kg – flog er über die Zuschauer. Beachtenswert war auch die kurze Landung.



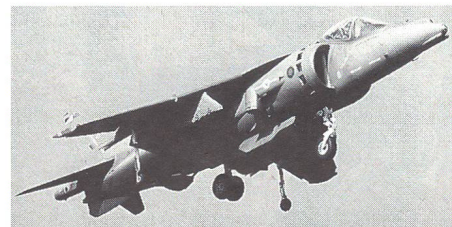
Eurofighter 2000.

Der schwere Jagdbomber Tornado und der britische Harrier

Der schwere Jagdbomber Tornado IDS dürfte immer noch eine der bedeutendsten Leistungen der europäischen Luftfahrt sein. Deutschland, Grossbritannien und Italien haben mit dem Tornado IDS ein Flugzeug entwickelt, das durch seine Tieffliegereinsätze gegen die irakischen Flugplätze im Golfkrieg von 1991 auch Geschichte gemacht hat und unvergessen bleiben wird. Der Tornado kann mit seinen Leistungen – Spannweite 13,91



Tornado IDS.

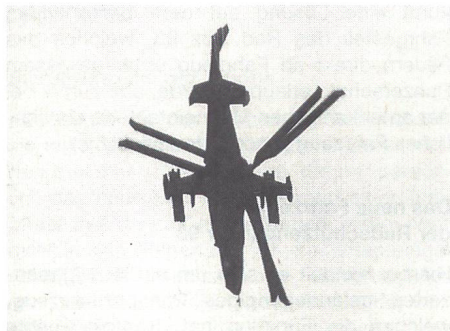


Harrier bei der Landung.


Meter; Länge 16,72 Meter; Triebwerkleistungen 2 mal 71,5 kN; maximales Gewicht 27 000 kg; maximale Geschwindigkeit 2,0 Mach – durchaus den Vergleich mit den neueren europäischen Kampfflugzeugen aufnehmen, um so mehr als er an seinen 11 Waffenstationen 8500 kg mitführen kann. Für Interesse sorgte auch der britische Senkrechtstarter Harrier mit seinen gewagten fliegerischen Demonstrationen.

Die Kampfhelikopter

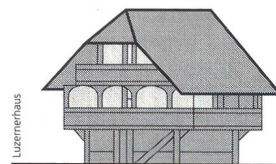
Ein besonderes Segment nahmen auch die Kampfhelikopter ein. Zu ihnen gehörte der amerikanische AH-1W Sea Cobra oder der russische Ka-50. Der letztere sorgte mit seinen zwei Rotoren und der Tatsache, dass er als einziger Kampfhelikopter für die Piloten Schleudersitze aufweist, für Aufsehen. Insgesamt bot Farnborough 96 eine interessante Vorstellung der europäischen Luftfahrt-



KA-50.

industrie. Ob diese aber mit der Stealth-Technologie der Amerikaner mithalten können, wird die Zukunft zeigen. Die scharfe Konkurrenz der Amerikaner wie auch die weiter sinkenden Verteidigungsbudgets dürften die europäische Industrie zur Zusammenarbeit, wenn nicht sogar zur Fusion zwingen. Nur so wird diese im nächsten Jahrtausend überleben können. Ein Sonderweg Frankreichs dürfte es dann nicht mehr geben. Auch werden die anderen Europäer eine erste Geige, die durch Frankreich gespielt wird, kaum akzeptieren. Die Alternative dürfte offensichtlich sein: entweder gemeinsam überleben oder einzeln untergehen. 

**Wir helfen unserer
Bergbevölkerung –
helfen Sie mit!** 



SCHWEIZER BERGHILFE

Telefon 01/710 88 33
Fax 01/710 80 84



Dem Erfolg auf der Spur...

Werden Sie dipl.

PRIVAT-DETEKTIV!



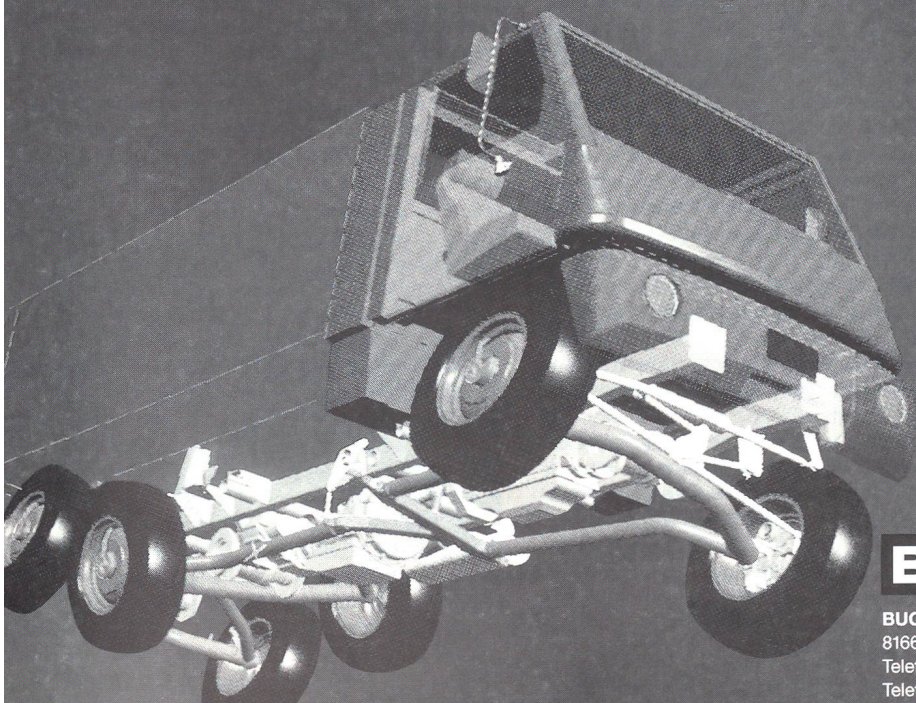
Privat-Detektive sind sehr gefragte Leute. Wir gewährleisten Damen und Herren den sicheren Weg zum Erfolg! Durch unseren programmierten Fernunterricht erhalten Sie den begehrten **PRIVAT-DETEKTIV-AUSWEIS** und das **PRIVAT-DETEKTIV-DIPLOM**. Interessiert? Dann senden Sie noch heute dieses Inserat mit Angabe Ihrer Personalien und Tel. Nr. für Informationen ein.

INTERPOWER AG Winzerhalde 32, 8049 Zürich, Tel. 01 341 67 00 sol

Das bahnbrechende Konzept für:

- Mobilität
- Vielseitigkeit
- Nutzvolumen
- Sicherheit

mit günstigen Lebenswegkosten



BUCHER

BUCHER-GUYER AG, Fahrzeuge
8166 Niederweningen / Switzerland
Telefon +41-1 857 22 11
Telefax +41-1 857 22 49

